

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0178/2023/IV

Datum:
31.10.2023

Federführung:
Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Betreff:

**Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften für
die Kindertageseinrichtungen in Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	14.11.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt folgende Information zur Kenntnis:

Das Kinder- und Jugendamt erarbeitet gemeinsam mit den freien und privat-gewerblichen Trägern von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg eine Strategie, um die Attraktivität des Standorts Heidelberg für pädagogische Fachkräfte zu erhöhen und so dem Fachkräftemangel in Heidelberger Kindertageseinrichtungen zu begegnen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Die Abschätzung der konkreten Ausgabenbedarfe im laufenden Doppelhaushalt und der Finanzbedarfe in kommenden Haushalten ist erst nach Aufstellung einer gemeinsamen Strategie und der Bezifferung von Einzelmaßnahmen möglich.	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Die anfallenden Ausgaben für den Prozess orientieren sich am veranschlagten Sachaufwandsbudget im Ergebnishaushalt des Kinder- und Jugendamts.	
Folgekosten:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Nachdem in den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 14.02.2023 und am 21.09.2023 (Drucksache 0120/2023/IV) über die Fachkräftesituation in den Kindertageseinrichtungen in Heidelberg informiert wurde, gibt diese Vorlage den aktuellen Sachstand zur Erarbeitung einer trägerübergreifenden Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen in Heidelberg und zur Stärkung des Standorts insgesamt wieder.

Begründung:

1. Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften

Da sich die Fachkräfte-Situation in den nächsten zehn Jahren ohne aktives Gegensteuern der Verantwortlichen auf allen Entscheidungsebenen gravierend verschärfen wird, hat sich die Stadt Heidelberg im Schulterschluss mit allen freien und privat-gewerblichen Trägern von Kindertageseinrichtungen das Ziel gesetzt, den Standort Heidelberg dauerhaft als attraktiven Standort für pädagogische Fachkräfte zu etablieren.

Hierfür bedarf es gemeinsamer Zielsetzungen und Maßnahmen für die Gewinnung und Bindung von pädagogischen Fachkräften sowie eine abgestimmte Personalmarketing-Strategie. Einig sind sich alle Träger, dass keinesfalls Abstriche bei der pädagogischen Qualität der Kinderbetreuung gemacht werden dürfen, da sich dies sowohl negativ auf die Motivation der Fachkräfte als auch auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. Die Wichtigkeit dieses Punktes für die pädagogischen Fachkräfte wird im direkten Gespräch mit den Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen von diesen durchgängig hervorgehoben.

1.1. Ergebnisse des Gesamträgetertreffens aller Heidelberger Kita-Träger und aus der Sitzung der Lenkungsgruppe der Heidelberger Kitas

Beim Gesamträgetertreffen am 27. September 2023 wurde auf den Ergebnissen des Workshops vom 10. Mai 2023 aufgebaut. Hierbei wurden die beim Workshop ausgewerteten Schwerpunktbe- reich erneut zur Diskussion gestellt. Die Trägervertreterinnen und -vertreter hatten dabei die Möglichkeit, in drei Runden die bisherigen Ergebnisse zu ergänzen und schlussendlich eine Prio- risierung der Ideen und Maßnahmen vorzunehmen.

Folgende Schwerpunktbereiche wurden diskutiert:

- Personalplanung
- Ausbildungsmaßnahmen
- Politisch-struktureller Austausch
- Wohnen
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pädagogische Qualität
- Organisationsentwicklung
- Benefits
- Personalförderung

Die Priorisierung der Maßnahmen und Ideen erfolgte in drei Kategorien: kurzfristige, mittelfristige und langfristige Prioritäten.

Kategorieübergreifend wurden die Schwerpunktthemen Finanzierung (16%), Pädagogische Qualität (14,5%) und Personalplanung (13,8%) am häufigsten priorisiert.

Für die Sitzung der Lenkungsgruppe wurden für die kurzfristigen, mittelfristigen, langfristigen und kategorieübergreifenden Einzelmaßnahmen jeweils eine Auswertung der 10 Maßnahmen mit höchster Priorität erstellt. In der Sitzung der Lenkungsgruppe und bei weiteren Folgeterminen wurden und werden die Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit bei allen Trägern, auf ihre Sinnhaftigkeit und die dafür nötigen personellen und finanziellen Ressourcen überprüft.

1.2. Weiteres Vorgehen

Neben der weiter andauernden Ausarbeitung einer für alle Träger umsetzbaren Strategie in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe und dem Gesamträgertreffen findet eine enge Abstimmung des Bearbeitungsstandes und der städtischen Position mit dem Personal- und Organisationsamt sowie mit dem Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion statt.

Aktuell wird mit beratender Unterstützung durch das Amt für Öffentlichkeitsarbeit eine an der Zielgruppe „pädagogische Fachkräfte“ ausgerichtete Informationskampagne über Berufe und Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in der Kindertagesbetreuung geplant. Erste Gespräche zur Ausrichtung der Kampagne, zu möglichen leistungsstarken Agenturen und zur Abwicklung wurden bereits geführt.

Ebenso wurde in der Lenkungsgruppe die vom Gemeinderat beschlossene Ausbildungsförderung via Stipendien für Auszubildende in der klassischen Erzieherausbildung beraten. Die Träger der Lenkungsgruppe begrüßen die Initiative der Politik. Da die Finanzierung hier gesichert ist, wird nun eine Richtlinie erarbeitet, damit die Maßnahme zum neuen Ausbildungsjahr 2024/2025 greifen kann.

Parallel hierzu engagiert sich das Kinder- und Jugendamt weiterhin im Heidelberger Bündnis für Ausbildung und Arbeit, um auch bei branchenübergreifenden Initiativen und Maßnahmen dem Personalbedarf für Kindertageseinrichtungen Gehör zu verschaffen und an branchenübergreifenden Aktionen mitwirken zu können. Zudem bringt sich das Kinder- und Jugendamt in einem Arbeitskreis baden-württembergischer Städte zum Thema „Fachkräftemangel in Kitas“ ein und nimmt Impulse für die eigene Arbeit mit.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wurde im Vorfeld beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
AB 11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs - und Pflegeaufgaben erleichtern Begründung: In Folge der Ausarbeitung einer Gewinnung und Bindung von Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen in Heidelberg sollen offene Stellen in Kindertageseinrichtungen besetzt und Umfang und Qualität der Betreuungsangebote gesichert werden.
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Eine zuverlässige und gut aufgestellte Kindertagesbetreuung stärkt die frühkindliche Bildung durch gute Bildungsangebote.
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Die Etablierung des Standorts Heidelberg als attraktiver Arbeitsort für pädagogisches Fachpersonal erhöht die Chancen von Familien, einen für sie passenden Betreuungsplatz zu erhalten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Stefanie Jansen